



Schulwegplan

VS Hauptstraße 63, Kritzendorf

www.auva.at

Weitere Informationen über Projekte, Aktionen, Medien und Modelle zum Thema Sicherheit und Gesundheit rund um die Schule finden Sie unter www.auva.at (Schul-Info).

Impressum:
 Medieninhaber und Hersteller: AUVA
 Verlags- und Herstellungsort: Wien
 Fachberatung und Redaktion: Judith Wölfli (AUVA)
 AUVA-Landesstelle Wien, Webergasse 4, 1200 Wien
 Grafik, Fotos und Druck: AUVA, Auflage 2012

www.auva.at

Liebe Eltern!

Der Schulweg stellt in Bezug auf die Sicherheit ein besonderes Problemfeld dar. Gerade für Erstklassler bedeutet dieser nicht nur einen Schritt in eine neue Welt, sondern auch die erstmalige Auseinandersetzung mit den Herausforderungen des Straßenverkehrs.

Die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) bemüht sich daher, Maßnahmen zu setzen, um Schulwege für Kinder sicherer zu machen. Eine Initiative ist dieser Schulwegplan, der mit Unterstützung der Stadtgemeinde Klosterneuburg entstand. Er soll Ihnen Hinweise geben, welche Wege zur Schule geeignet sind, wo es weitgehend empfehlenswerte Überquerungsstellen gibt und wo Kinder besonders vorsichtig sein sollen..

Basis dieses Plans sind die von den Eltern der Volksschule Kritzendorf genannten Problembereiche im Schulumfeld, welche zusätzlich der Stadtgemeinde zur Prüfung von baulichen Verkehrssicherungsmaßnahmen dienen sollen.

AUVA-Schulwegtipps

Bauliche und verkehrsregelnde Maßnahmen machen Schulwege sicherer! Aber auch Sie als Eltern sind gefordert: Durch konsequentes Verkehrstraining können Sie viel für die Sicherheit Ihres Kindes am Schulweg beitragen.

Schulweg sicher üben!

Gehen Sie mit Ihrem Kind den Schulweg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.

Der erste Alleingang!

Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deswegen gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Üben Sie mit Ihrem Kind und begleiten Sie es solange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

Sehen und gesehen werden

Wichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenker: Letzterer kann nur stehen bleiben, wenn er das Kind auch tatsächlich gesehen hat; ein Kind kann nur sicher queren, wenn es rechtzeitig erkennen kann, dass die Straße frei ist oder der Fahrzeuglenker angehalten hat. Deshalb sollten Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und Sträuchern, vor Kurven und Kuppen vermieden werden.

Die Kür: Überqueren einer Fahrbahn

Möglichst einen sicheren Übergang suchen, selbst wenn ein Umweg eingeplant werden muss. Optimal sind Ampelanlagen, Sicherung durch Schulwegdienste, Mittelinseln, Fahrbahnerhöhungen, Gehsteigvorziehungen, Zebrastreifen – nur einige Maßnahmen, welche die Fahrbahnquerung für Kinder erleichtern. Falls keine Querungshilfen vorhanden sind, gilt: Eine Querungsstelle wählen, die gute Sicht auf die Fahrbahn bietet (siehe oben), immer am Gehsteigrand stehen bleiben. Erst gehen, wenn die Straße frei ist oder alle Autos – aus beiden Richtungen – angehalten haben.

Grün ist nicht genug!

Grün allein genügt nicht als Sicherheitsgarantie bei Fußgängerampeln: Weisen Sie Ihr Kind darauf hin, immer auf mögliche Abbieger zu achten. Besondere Vorsicht bei Lkw-Fahrern, diese können bedingt durch den „toten Winkel“ manchmal Fußgänger übersehen.

Sicher am Zebrastreifen

Am Zebrastreifen haben Fußgänger laut Gesetz zwar Vorrang, leider halten sich manche Autofahrer aber nicht an diese Vorschrift. Für Ihr Kind heißt das: Vor dem Zebrastreifen immer stehen bleiben. Nach beiden Seiten schauen und erst gehen, wenn die Autofahrer angehalten haben oder die Straße frei ist.

Scooter am Schulweg

Prinzipiell ist das Rollen für Kinder zu empfehlen, da es Gleichgewicht und Beweglichkeit fördert. Zu beachten ist jedoch: Kinder dürfen mit dem Scooter erst ab 12 Jahren alleine im Straßenverkehr unterwegs sein, mit Radfahrerausweis bereits mit 10 Jahren. Kinder unter dieser Altersgrenze müssen von einer mindestens 16-jährigen Begleitperson beaufsichtigt werden.



S Volksschule Kritzendorf

„Ein sicherer Schulweg für unsere Volksschüler ist der größte Wunsch der Eltern, der Lehrer und der Politik. Aus diesem Anlass erarbeitete die Stadtgemeinde, gemeinsam mit der AUVA, Schulwegpläne für unsere Volksschulkinder. Mit diesen Plänen werden Gefahrenstellen im Straßenverkehr erkannt und können umgangen werden, um am sichersten Weg in die Schule zu gelangen.“



Bürgermeister
Mag. Schmuckenschlager



Schulstadträtin
DI Dr. Eder

In unmittelbare Umgebung der Schule befinden sich viele Wohn- und Einfamilienhäuser in steiler Hügellage. Die Straßen hier sind eher verkehrsarm, die abschüssige Lage verleitet jedoch zum Schnellfahren. Fehlende bzw. durchbrochene Gehsteige verlangen von den Kindern, dass sie besonders aufmerksam unterwegs sein müssen.

Als problematisch erweist sich die stark frequentierte Hauptstraße, die einerseits durch ihr hohes Verkehrsaufkommen andererseits durch die sehr schmalen Gehsteige eine Herausforderung für Kinder darstellt.

Kinder, die entlang der Hauptstraße zur Schule gehen müssen, muss vermittelt werden, hier sehr vorsichtig zu sein. Wichtig ist, dass sie hintereinander gehen und darauf achten, nicht auf die Fahrbahn zu gelangen.

1



Engstelle in Höhe Hauptstraße Nr. 50: Aufgrund der Krümmung des Gehsteigs sind zu Fuß gehende Kinder für Autofahrer schwer erkennbar. Kinder sollen hier besonders achtsam sein. Falls sie in Gruppen unterwegs sind, unbedingt hintereinander gehen.

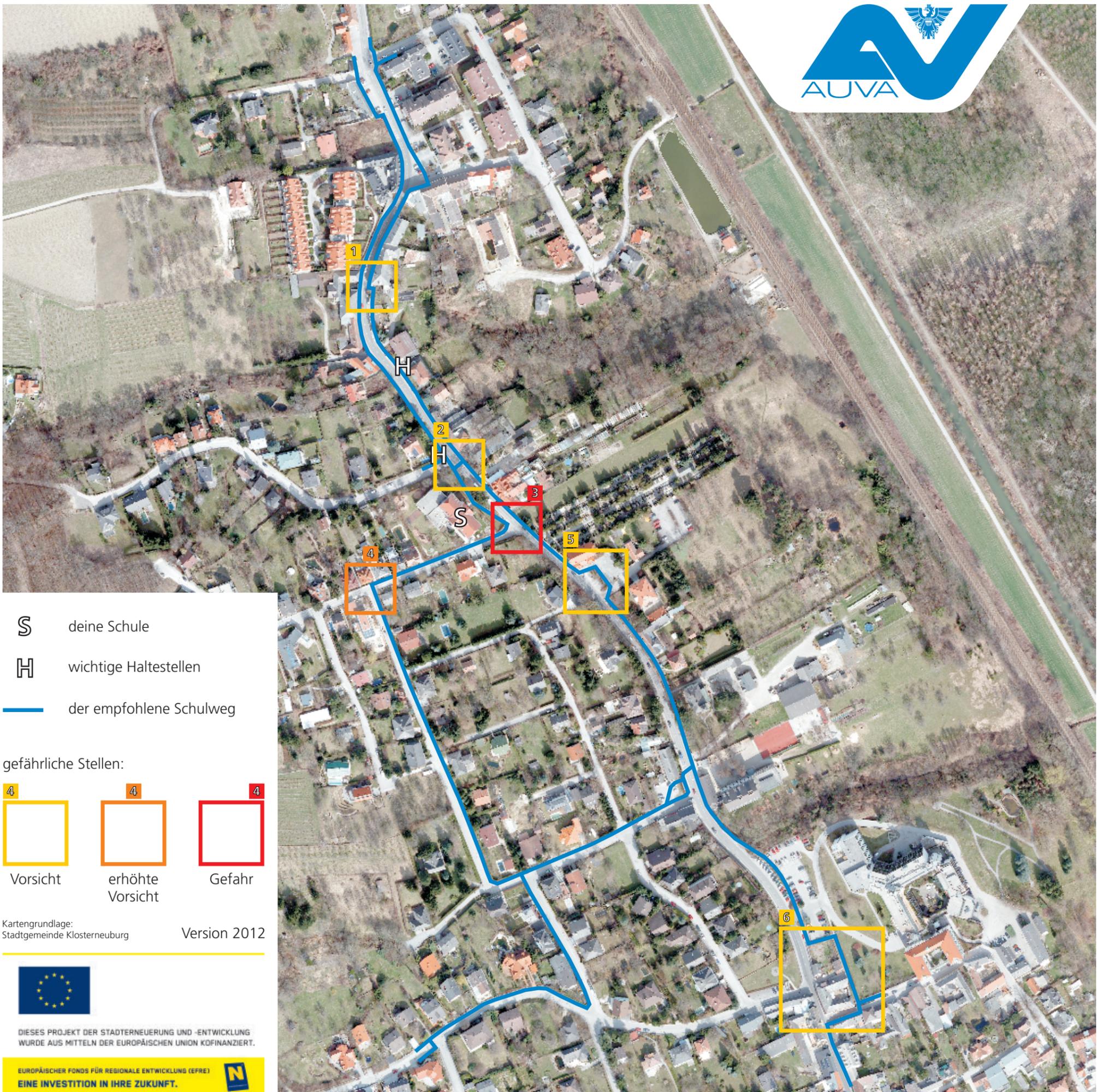


2



Zebrastreifen vor der Schule: Für die Überquerung der Hauptstraße im Schulumfeld ist der Zebrastreifen mit Ampelregelung zu nutzen. Am Gehsteigrand ruhig warten, bis die Ampel Grün zeigt. Zügig die Fahrbahn queren, nicht laufen.





3

Vor der Schule: Einige Eltern queren hier mit ihren Kindern, obwohl es einige Meter weiter eine Ampelregelung gibt. Kinder lernen dadurch, wenn sie später alleine unterwegs sind, auch an dieser gefährlichen Stelle zu queren. Also bitte Vorbild sein, und die Ampel nutzen.



4

Brahmsgasse / Franz-Schubert-Gasse: Die abschüssige Franz-Schubert-Gasse verleitet zum Schnellfahren, Tempo-Limits werden oft nicht eingehalten. Kinder, die aus der Brahmsgasse kommen, sollen langsam vorgehen und genau schauen. Erst losgehen, wenn kein Auto kommt.



5

Ausfahrt Kirche: Hier nicht gerade weitergehen, sondern den vorgeschlagenen Weg - rund um die Grünfläche - laut Plan nutzen. Bei gerader Wegführung können Kinder leicht von ausparkenden Autofahrern übersehen werden.



6

Hauptstraße / Richtung Bahnstraße: In diesem Bereich entlang der Hauptstraße ist der Gehweg extrem eng. Durch vorbeifahrende Lkw oder Busse kann es zu gefährlichen Situationen kommen. Deswegen hier nicht gehen, sondern den Durchgang beim Wohnheim benutzen.

